

Israelischer Ex-Verteidigungsminister: Israels Ideologie der „jüdischen Vorherrschaft“ ähnelte der Rassentheorie der Nazis

Der ehemalige israelische Verteidigungsminister Moshe Ya'alon sagt, die „Ideologie der jüdischen Vorherrschaft“ in Israel sei dominant geworden und „erinnert an die Rassentheorie der Nazis“.

Jonathan Ofir, mondoweiss.net, 04.02.26

In den späten 1980er Jahren warnte der israelische Philosoph Yeshayahu Leibowitz in einer kontroversen Äußerung, dass die Besetzung von 1967 die Gefahr berge, die Israelis zu „Juden-Nazis“ zu machen. Leibowitz fand kürzlich einen überraschenden Unterstützer für diese Meinung – den ehemaligen israelischen Verteidigungsminister Moshe Ya'alon.

Ya'alon ist ein Falke mit *Likud*-Hintergrund, ein Führer mit einer mörderischen militärischen Vergangenheit, der Palästinenser mit „Krebs“ verglichen hat, gegen den er eine „Chemotherapie“ anwendete – als er 2002 Stabschef der Armee war.

Am Freitag twitterte 1 Ya'alon: „Yeshayahu Leibowitz hatte Recht, und ich hatte Unrecht.“

Dies war keine harmlose Anspielung – sie bezog sich direkt auf die „Warnungen“ des verstorbenen Professors Leibowitz 2 „vor dem Prozess der Verrohung, der dazu führt, dass wir zu ‚Judeo-Nazis‘ werden ...“.

Ya'alon sagt, dass die „Ideologie der jüdischen Vorherrschaft“ in der israelischen Regierung „dominant geworden“ sei und, dass sie „an die Rassentheorie der Nazis erinnert“.

Dies wurde im Zusammenhang mit Ya'alons Teilnahme an einer Gedenkfeier zum Internationalen Holocaust-Gedenktag am 27. Januar gesagt. In seinem Tweet verspottet er wiederholt die weit verbreitete Weigerung, irgendetwas, was heute von israelischen Juden getan wird, mit dem zu vergleichen, was die Nazis während des Zweiten Weltkriegs getan haben.

Leibowitz war ein ultraorthodoxer Professor und Intellektueller, den der verstorbene israelische Präsident Ezer Weizman als „eine der größten Persönlichkeiten im Leben des jüdischen Volkes und des Staates Israel“ und „ein spirituelles Gewissen für viele in Israel“ würdigte 3. Leibowitz war ein vehementer Gegner der israelischen Besatzung von 1967 und bezeichnete den Richter am Obersten Gerichtshof, Moshe Landau, 1987 als „Judeo-Nazi“, nachdem eine von ihm geleitete Kommission die Folterung palästinensischer Menschen legalisiert hatte. Im selben Interview bezeichnete Leibo-

witz die Diskussion über die israelische Demokratie als „steril“ und Israel als „die einzige Diktatur in der aufgeklärten Welt“.

Dies ist also die moralische Autorität, die Ya'alon unter Berufung auf Leibowitz und den Begriff „Judeo-Nazis“ anzuwenden versucht, obwohl seine Warnung auch eine Einschränkung enthielt, da er glaubt, dass die nächste israelische Regierung Leibowitz noch widerlegen könnte.

Hier ist nun der vollständige Text dessen, was Ya'alon in den sozialen Medien teilte (Übersetzung aus dem Hebräischen J. Ofir) – ich habe zahlreiche Links zu den vielen komprimierten Verweisen in seinem Tweet hinzugefügt.

Am vergangenen Dienstagabend nahm ich an einer Feier zum Internationalen Holocaust-Gedenktag teil. Als ich nach Hause kam, erhielt ich eine Nachricht über jüdische Pogromisten, die Palästinenser in den südlichen Bergen von Hebron angreifen, ihre Herden stehlen und ihre Besitztümer anzünden. „Das kann man nicht vergleichen!“ ... Nachdem die Krankenwagen, die versuchten, zum Ort des Geschehens zu gelangen, von den jüdischen Terroristen aufgehalten worden waren, wurden drei Palästinenser ins Krankenhaus gebracht, wo bei einem von ihnen eine Schädelfraktur festgestellt wurde. „Kein Ereignis kann mit dem Holocaust verglichen werden, dem unser Volk ausgesetzt war!“ ...

Natürlich habe ich mich sofort mit den für die Sicherheit in diesem Gebiet Verantwortlichen in Verbindung gesetzt, und mir wurde versichert, dass die IDF sich um den Vorfall kümmern würde. Bis jetzt wurde kein jüdischer Terrorist verhaftet (wie in vielen anderen Fällen), weil ... die israelische Polizei von einem verurteilten Verbrecher, einem rassistischen Kahanisten-Faschisten [Nationaler Sicherheitsminister Itamar Ben Gvir], kontrolliert wird, der Shabak [Allgemeiner Sicherheitsdienst] von [David Zini] 4, dem Vertreter der jüdischen Vorherrschaft aus den Schulen von Rabbi [Zvi] Thau, kontrolliert wird, [Dov] Lior, [Yitzhak] Ginzburgh 5 und [Eliyahu] Zini 6 (seinem Onkel) kontrolliert wird, der Verteidigungsminister 7 [Israel Katz] verhindert die Verwaltungshaft für jüdische Terroristen, und der zusätzliche Minister im Verteidigungsministerium [Bezael Smotrich] fördert illegale Außenposten und stattet sie mit Geländewagen aus, um den Palästinensern das Leben schwer zu machen, damit sie ihr Land verlassen und es von Juden besiedelt wird (Sie werden sich wieder fragen, warum ich die Regierung der „ethnischen Säuberung“ beschuldigt 8 habe!?).

Die Ideologie der „jüdischen Vorherrschaft“, die in der israelischen Regierung vorherrschend geworden ist, erinnert an die Rassentheorie der Nazis. „Aber man darf nicht vergleichen!“ ... Ich habe die Division Judäa und Samaria, das Zentralkommando und die IDF befehligt. Ich war mit den Warnungen von Prof. Yeshayahu Leibowitz vertraut, die sich auf den Prozess der Verrohung bezogen, durch den wir zu „jüdischen Nazis“ (in seinen Worten) werden würden, [in Bezug auf] unsere Kontrolle über ein anderes Volk. Ich habe mein Bestes getan, sowohl als

Verteidigungsminister, damit wir „wissen, wie wir den Terror besiegen und dennoch menschlich bleiben können“.

Ich habe mir nie vorgemacht, dass wir nur durch Zugeständnisse „Frieden jetzt“ erreichen würden, und ich habe auch die Gefahr der „jüdischen Vorherrschaft“ für unsere Zukunft und Existenz verstanden. Aus diesem Grund unterstütze ich die Trennung 9 – gemäß der letzten programmatischen Rede 10 von Yitzhak Rabin Z”L [seligen Angedenkens] vom 5. Oktober 1995. Der Titel meines Buches 11 lautet „The Longer, Shorter Path“.

So wie die Dinge heute stehen, hatte Prof. Yeshayahu Leibowitz Recht und ich Unrecht.

Die Aufgabe der nächsten israelischen Regierung besteht darin, zu beweisen, dass Prof. Leibowitz Unrecht hatte, damit wir nicht die Zerstörung unseres Staates herbeiführen.

Der Zustand der „jüdischen Vorherrschaft“ – die Regierung der Lügen und des Verrats – die Regierung der Messianiker, der [Wehrdienstverweigerer] und der Korrupten muss vor dem Untergang ersetzt werden.

Das ist eine ganze Menge. Schauen wir uns das genauer an.

Zwar findet in Gaza eindeutig ein Völkermord statt, doch das ist nicht der Grund, warum Ya'alon einen Vergleich mit den Nazis gezogen hat. Nein, er konzentriert sich auf die kolonialistische Gewalt, die in der Westbank stattfindet. Im Oktober 2025 hatte die UNO bereits über tausend Palästinenser gezählt 12, die in den zwei Jahren seit Oktober 2023 von israelischen Soldaten und Siedlern in der Westbank getötet worden waren. Das waren fast die Hälfte aller Todesopfer in der Westbank in den letzten 20 Jahren. Und das Tempo nimmt zu – 2025 kam es zu einer beispiellosen ethnischen Säuberung 13 in der Westbank. Und ja, wie Ya'alon betont, bekommen die illegalen Siedler, die er als jüdische Terroristen bezeichnet, vom Verteidigungsminister einen Freifahrtschein.

Der rechtsextreme Politiker Bezalel Smotrich, den er als „zusätzlichen Minister“ bezeichnet, fungiert derzeit als de facto Gouverneur der Westbank und hat zusätzlich zu seinem Finanzressort einen speziell für ihn geschaffenen Ministerposten im Verteidigungsministerium inne. Dies sind sachlich korrekte Beobachtungen.

Aber Ya'alon ist auch ein Falke mit *Likud*-Hintergrund, ein Führer mit einer mörderischen 14 militärischen Vergangenheit, der Palästinenser mit „Krebs“ verglichen hat 15, gegen den er eine „Chemotherapie“ anwendete (als er 2002 Stabschef der Armee war 16). Es ist also klar, dass Ya'alon nicht die besten Interessen der Palästinenser im Sinn hat. Die Frage bleibt: Warum glaubt Ya'alon nun, dass ein Projekt, an dem er so maßgeblich beteiligt war, von „Judeo-Nazis“ korrumpiert wird?

In seiner Botschaft macht Ya'alon die „messianischen“ Juden für den drohenden Untergang des Staates verantwortlich. Er nennt verschiedene Rabbiner, und diese sind fanatische Ideologen. Rab-

bi Yitzchak Ginsburgh 17 beispielsweise hat das Massaker von Baruch Goldstein aus dem Jahr 1994 (bei dem 29 palästinensische muslimische Gläubige in Al-Khalil ermordet wurden) verherrlicht und befürwortete 2009 das Buch *Torat Hamelech*, das von seinen Yeshiva-Kollegen verfasst wurde und eine Anleitung zum Töten des „Feindes“ durch religiöse Interpretation darstellt – einschließlich der Tötung von Babys, „wenn klar ist, dass sie aufwachsen und Juden Schaden zufügen werden“. Und Rabbi Dov Lior, der dieses Buch ebenfalls befürwortete, ist die spirituelle Inspiration für Itamar Ben-Gvir von *Jewish Power*. Moshe Ya'alon verweist zwar auf einige ausgewiesene jüdische Nazis, scheint das Problem jedoch hauptsächlich auf religiösen Fanatismus zurückzuführen.

Vom Fluss bis zum Meer ist Israel ein Apartheidstaat, und es geht nicht um diese oder jene Regierung. Es findet ethnische Säuberung statt – aber es findet auch ein Völkermord statt, der von einer überwältigenden Mehrheit der israelischen Juden, nicht zuletzt von der Linken, konsequent unterstützt wird.

Er glaubt, die Lösung zu kennen: „Die Regierung der jüdischen Vorherrschaft“, die Regierung der Lügen und des Verrats – die Regierung der Messianisten, der Wehrdienstverweigerer und der Korrupten – muss vor der Zerstörung ersetzt werden.“ Der Begriff „Wehrdienstverweigerer“ bezieht sich auf ultraorthodoxe Juden, die eine Befreiung vom Militärdienst beantragen.

Seine Mahnung hat also eindeutig einen säkular-religiösen Blickwinkel, aber seine Lösung ist dennoch militaristisch. Er warnt vor einer „Zerstörung“, die seiner Meinung nach von innen kommt. Der hebräische Begriff, den er in der wiederholten Bezugnahme auf die Zerstörung verwendet – „horban“ – wird in der jüdischen Kultur allgemein als Anspielung auf die Zerstörung des zweiten jüdischen Tempels im Jahr 70 verstanden, also als Zerstörung des jüdischen Staates.

Und warum glaubt er, dass sie den Staat zerstören werden? Weil sie die israelische Apartheid auf die falsche Art und Weise durchführen. Sie wird zu offensichtlich.

Das Thema ethnische Säuberung steht im Fokus von Ya'alons Tweet. Im November 2025 gab er dem israelischen Fernsehsender *Democrat TV* ein Interview 18 zum Thema Gaza, in dem er eine ähnliche Warnung aussprach, dass Israel zu einem „korrupten und verseuchten faschistischen messianischen Staat“ werden könnte, der „erobert, annektiert, ethnische Säuberungen durchführt“ ... „schauen Sie sich den Norden Gazas an“ ... „Was passiert dort? Es gibt kein Beit Lahia. Es gibt kein Beit Hanoun. Sie sind derzeit in Jabalya im Einsatz und säubern im Wesentlichen das Gebiet von Arabern.“

Ya'alon scheint nun eine ähnliche Warnung in Bezug auf die Westbank auszusprechen, aber es gibt einen wichtigen Punkt zu beachten: Als Zionist unterstützt Ya'alon ebenfalls ethnische Säuberungen, nur nicht in der Art und Weise, wie die derzeitige Regierung sie durchführt.

Das ist das Problem, wenn zionistische Führer vor ethnischen Säuberungen warnen – sich wirklich gegen ethnische Säuberungen in Palästina zu stellen, bedeutet, sich gegen die Gründung des Staates Israel zu stellen. Und keiner von ihnen ist bereit, das zuzugeben. Praktisch kein Zionist ist heute bereit, die Nakba durch die Rückkehr der Flüchtlinge wiedergutzumachen, denn dies würde dem ursprünglichen Zweck dieser ethnischen Säuberung zuwiderlaufen – der demografischen Gestaltung der jüdischen Vorherrschaft.

Ya'alon bezieht sich auf Yitzhak Rabin und ganz konkret auf Rabins letzte Rede vor der Knesset, nur einen Monat vor seiner Ermordung. In diesem Zusammenhang behauptet Ya'alon, dass er die „Trennung“ unterstütze. Viele mögen dies als Anspielung auf die berühmte „Zweistaatenlösung“ verstehen. Aber genau sein Verweis auf diese bestimmte Rede, in der Rabin versprach, der palästinensische „Staat“ werde „eine Einheit sein, die weniger als ein Staat ist“ ... „Wir werden nicht zu den Grenzen vom 4. Juni 1967 zurückkehren“ ... „Die Sicherheitsgrenze des Staates Israel wird im Jordantal liegen, im weitesten Sinne des Begriffs.“

Mit anderen Worten: Der Oslo-Plan war nach wie vor ein Entwurf für einen Apartheidstaat mit jüdischer Vorherrschaft vom Fluss bis zum Meer 19. Die palästinensische „Entität“ wäre eine Ansammlung von Bantustans, umgeben von israelischer Kontrolle. Dies ist auch die Position, die Ya'alon vertritt, und er befürchtet, dass die derzeitige israelische Regierung diese Vision gefährdet.

Letztendlich könnte Ya'alon die aktuellen zionistischen „Extremisten“ also als etwas zu explizit empfinden und glauben, dass sie bekämpft werden müssen, um eine liberale, moralisch tolerierbare Aura in der übrigen Welt aufrechtzuerhalten, aber die „messianische“ Ader des Zionismus ist unbestreitbar – er ist besessen davon, einen jüdischen Staat vom Fluss bis zum Meer (oder darüber hinaus) zu schaffen. Die jüdische Vorherrschaft ist nicht nur eine Verunglimpfung, die man wie Ya'alon der äußersten Rechten vorwirft – sie ist ganz einfach das Wesen des Zionismus.

Ya'alon hat sicherlich in einigen Punkten Recht – es gibt einen Grund, Israels Handlungen mit denen der Nazis zu vergleichen, und das sollte keinesfalls als antisemitisch interpretiert werden, ungeachtet dessen, was die berüchtigte IHRA-Definition 20 suggeriert. Und ja, Israel ist in der Tat ein Staat der jüdischen Vorherrschaft, aber diese beschränkt sich nicht auf die äußerste Rechte oder die strengsten Gläubigen, und auch nicht auf einen isolierten geografischen Bereich innerhalb des historischen Palästina.

Vom Fluss bis zum Meer 21 ist Israel ein Apartheidstaat, und es geht nicht um diese oder jene Regierung. Und ja, es findet ethnische Säuberung statt – aber es findet auch ein Völkermord statt, der von einer überwältigenden Mehrheit der israelischen Juden, nicht zuletzt von der Linken 22, konsequent unterstützt wird. Mit anderen Worten: Es ist weitaus schlimmer, als Ya'alon es beschreibt. Es ist unklar, ob Ya'alon sich seiner Rolle bei der Schaffung dieser Realität bewusst ist, und vielleicht würde er es jetzt vorziehen, als jemand in Erinnerung zu bleiben, der sich für die Menschen-

rechte und gegen die jüdischen Nazis eingesetzt hat. Aber das ist Wunschdenken. Auch er ist Teil der jüdischen Vorherrschaft.

1. https://x.com/bogie_yaalon/status/2017081347190214941
2. <https://mondoweiss.net/2023/12/i-used-to-think-the-term-judeo-nazis-was-excessive-i-dont-any-longer/>
3. <https://mondoweiss.net/2016/12/definition-semitism-demonizes/>
4. <https://www.newarab.com/news/who-david-zini-new-far-right-head-israeli-shin-bet>
5. <https://www.france24.com/en/live-news/20221220-listen-to-me-says-israeli-woman-accusing-top-rabbi-of-rape>
6. <https://mondoweiss.net/2023/10/israeli-rabbis-tell-netanyahu-that-israel-has-a-right-to-bomb-al-shifa-hospital-in-gaza/>
7. <https://www.israelnationalnews.com/news/417062>
8. <https://www.timesofisrael.com/katz-says-settlers-in-administrative-detention-to-go-free-ties-it-to-palestinian-release/>
9. <https://edition.cnn.com/2024/12/02/middleeast/israel-idf-gaza-moshe-yaalon-palestinians-ethnic-cleansing-intl>
10. <https://mondoweiss.net/2018/12/debate-israel-colonization/>
11. <https://mondoweiss.net/2018/12/debate-israel-colonization/>
12. <https://www.inss.org.il/event/the-longer-shorter-path/>
13. <https://www.un.org/unispal/document/ohchr-press-release-17oct25/>
14. <https://mondoweiss.net/2026/01/the-past-year-has-seen-an-unprecedented-displacement-of-palestinian-communities-in-the-west-bank/>
15. <https://mondoweiss.net/2020/02/bogie-was-quite-a-murderer-israeli-rivals-to-netanyahu-joke-about-leaders-army-record/>
16. <https://mondoweiss.net/2020/03/israels-electoral-struggle-for-racial-purity/>
17. <https://www.haaretz.com/hblocked?returnTo=https%3A%2F%2Fwww.haaretz.com%2F2002-08-29%2Fty-article%2Fthe-enemy-within%2F0000017f-f608-d460-afff-ff6e68820000>
18. <https://www.toratchayimrabbis.org/orthodox-rabbis-condemn-the-racism-of-rabbi-yitzhak-ginsburgh.html>
19. <https://www.facebook.com/MiddleEastEye/videos/1234218027864201/>
20. https://www.btselem.org/publications/fulltext/202101_this_is_apartheid
21. <https://holocaustremembrance.com/resources/working-definition-antisemitism>
22. https://www.btselem.org/publications/fulltext/202101_this_is_apartheid
23. <https://mondoweiss.net/2024/03/kibbutz-leader-confirms-movements-role-in-establishing-and-maintaining-israeli-apartheid/>

Quelle: <https://mondoweiss.net/2026/02/former-israeli-defense-minister-israels-ideology-of-jewish-supremacy-resembles-nazi-race-theory/>

Übersetzung für Pako: A. Riesch – palaestinakomitee-stuttgart.de